

Bewertungsbogen für Schulsoftware

Programmname: Das 20. Jahrhundert Version: 1.0 Test: 169
Programmautor: J. Koberling, A. Hopp Jahr: 1996

Programm-Kennzeichnung

Fachbereich: Geschichte	Thematik: Geschichte des 20. Jahrhunderts (Weltgeschichte)	Adressatenkreis: Hauptschulen	Programmtyp: Multimediales Informationssystem
Anbieter: Digital Publishing Josef Dollinger Bogen 9 80807 München	Bestellnummer: ISBN 3-930947-14-5	Preis: 49,-- DM (Einzellizenz bei Co- Tec) 6 Titel dort für 98,-- DM div. Kombinationen möglich	Besondere Hinweise: Bildstellenlizenzen im Angebot CD läuft auch ohne Installation!

Hardware-Voraussetzungen

Computer: Pentium 100 und höher	Betriebssystem: Windows 3.x Windows 95	Arbeitsspeicher: 4 MB	Laufwerke/Festplatte: CD-Laufwerk 2x
Netzwerkfähigkeit: Nicht vorgesehen	Grafikanforderung: 800 x 600 256 Color	Drucker: Bildschirm Ausdruck über Win- dows-Zwischenablage (Texte über Tastenkombination Strg+C)	Zusatz ausrüstung: Soundkarte

Programmbeschreibung

Der Einstieg in das Programm kann auf verschiedene Arten erfolgen: Über die Indexsuche, über einen Klick auf Symbole in einer Weltkarte oder über eine Zeitleiste. Zu dem gewählten Ereignis werden ausführliche Texte mit Bildmaterial versehen angeboten. Dazu stehen 40 Videodokumente und insgesamt etwa 3 Stunden Tondokumente zur Verfügung. Die Texte enthalten zahlreiche Querverweise, sind ausführlich und übersichtlich gestaltet. Der Schwerpunkt der Informationsdarbietung liegt bei den Informationstexten, verlangt also beim Schüler viel Lesebereitschaft. Das Programm enthält zahlreiche Lebensläufe wichtiger Personen und bietet die Möglichkeit, durch Anordnen von Zeit- und Ereignissymbolen bestimmte Zeiträume gezielt zu betrachten. Es können auch bestimmte Personen oder Länder individuell Zeiträumen oder Ereignissen zugeordnet und dann dort deren historische Rollen betrachtet werden. Ob zwischen gewählten Kriterien Zusammenhänge bestehen, wird durch ein Symbol angezeigt.

Programm-Bewertung

Bedienung:	Einfach durch Ziehen von Symbolen auf eine Ereignisliste; Überwiegend Symbolsteuerung durch klare und wenige Symbole
Dateneingabe:	Maussteuerung; Indexeingabe über Tastatur
Programmlauf:	Absturzsicherer Lauf; schnelle Datenverarbeitung; Übersichtlich gestaltete Programmstruktur
Datenausgabe:	Gut lesbare und übersichtliche Informationsseiten; viel Textmaterial mit zahlreichen Verweisen in weitere Informationsseiten; viel Bildmaterial; 40 Videos in guter Qualität; keine direkte Ausdrucksmöglichkeit der Informationsseite; Ausdruck nur von Text über Zwischenablage in einer Textverarbeitung; Ganzseitenausdruck nur über Windows-Fensterkopie.
Dokumentation:	Dokumentation: Verständliches Beiheftchen

Fachdidaktik: Das Programm eignet sich gut bei der differenzierten Informationsgewinnung für Schüler oder kleine Schülergruppen nach gezielten Arbeitsaufträgen. Da es überwiegend Texte publiziert, ist es trotz Indexsuche für den Einsatz als Demonstrationsmedium vor der Klasse weniger geeignet. Auf das Bild- und Filmmaterial kann nicht direkt zugegriffen werden.

Interaktivität: Zahlreiche interaktive Texte; Bild-, Ton- und Videomaterial jeweils gezielt einer Informationsseite zugeordnet; Textkopie in die Zwischenablage über Tastenkombination; kein Bildausdruck direkt vorgesehen; differenzierte Kriterienauswahl bei der Ereignis-Zusammenstellung

Eignung für Hörgeschädigte

Das Programm liefert viele Lesetexte, was Hörgeschädigten grundsätzlich entgegenkommt. Gegenüber der Textfülle tritt das unterhaltende und auflockernde Element "Bild und Film" zu stark zurück. Die Schüler erwarten mehr optische Aktionen bei einem Multimedia-Produkt - lesen können sie in einem Buch genug. So kann das Programm im Rahmen von Informationsbeschaffungen als ein Element neben anderen Produkten gute Informationen liefern, als Einzelprogramm ist es bei den Schülern weniger beliebt. Die Nutzung der Zwischenablage erlaubt jedoch eine Textbearbeitung und den Einsatz unseres Gebärdensassistenten. Das Programm sollte als umfassende und nützliche Informationsquelle deshalb in der Schule vorhanden sein.

Beispielausdruck

Kopie einer Textseite:

Dubcek wird KP-Chef in Prag

Alexander Dubcek löste am 5. Januar 1968 Antonin Novotný als Ersten Parteisekretär der tschechoslowakischen KP ab. Dubcek hatte zuvor die Leitung der slowakischen Sektion der Partei innegehabt und war in der Öffentlichkeit kaum hervorgetreten. Mit dem Amtsantritt Dubceks begann die als Prager Frühling bekanntgewordene Phase der Liberalisierung. Der Führungswechsel in Prag hatte eine längere Vorgeschichte. Die KP der Tschechoslowakei war bei ihrem Parteitag im Dezember 1962 verspätet auf den Weg der Entstalinisierung eingeschwenkt. Im April 1963 rehabilitierte der Oberste Gerichtshof die meisten der in den

Schauprozessen der 50er Jahre Verurteilten. Mehrere Minister, die durch ihre Aktivitäten in jener Zeit vorbelastet schienen, wurden abberufen. Die Auswirkungen einer strukturell bedingten Wirtschaftskrise und die wachsende Unruhe unter den Intellektuellen ließen sich aber mit diesen eher kosmetischen Maßnahmen nicht auffangen. Im Juni 1967 brach zwischen dem Schriftstellerverband und der KP-Führung ein offener Konflikt aus. Den Anlaß bildete die offizielle Verurteilung Israels im Sechstagekrieg, der sich die Schriftsteller auf ihrem Kongreß im Juni 1967 nicht anschließen mochten. Die KP-Führung reagierte auf diese "Abweichung" mit dem Ver-

Der tschechoslowakische KP-Chef Alexander Dubcek

Beurteiler: F. Mayr

Institut für
Hörgeschädigte
Straubing

Datum: 13.12.1998